

NACHHALTIGKEITS- GARANTIE



Anwendungsfall-Dokument
(Use Case Document)

Version 1.2

Veröffentlicht am 27. Dezember 2023

(Übersetzung aus dem Englischen durch Investitionsbank Berlin im Oktober 2024)

Das Anwendungsdokument („Use Case Document“) ist ein integraler Bestandteil des EIF-Calls zur Auswahl von Finanzintermediären im Rahmen des Produkts Nachhaltigkeitsportfolio-Garantie, wie in Anhang IV (b) beschrieben.

Alle in Großbuchstaben geschriebenen Wörter und Ausdrücke haben die ihnen im Call zugewiesene oder in den hierzu relevanten Anhängen definierte Bedeutung.

Der Hauptzweck der Nachhaltigkeitsgarantie ist die Unterstützung des grünen Wandels von KMU, kleinen Midcaps und natürlichen Personen zu unterstützen. Folglich wurden die Förderkriterien im Sinne der EU-Taxonomie für Nachhaltige Finanzierung entwickelt und an die spezifischen Bedürfnisse der Endbegünstigten angepasst. Allerdings sind diese Anforderungen komplex und in vielen Fällen technisch detailliert.

Dieses Dokument (das „Anwendungsdokument“) wurde zwischen der Europäischen Kommission (der „EK“) und dem EIF vereinbart und der Inhalt dieses Dokuments umfasst relevante Bedingungen, Schwellenwerte, Mindestreduktionsniveaus, Benchmarks, Zertifikate und vordefinierte Listen von Vorhaben. Endbegünstigte und/oder eine Endbegünstigten-Transaktion, die den einschlägigen Bestimmungen des Anwendungsdokuments entsprechen, erfüllen die Produktzulässigkeitskriterien, wie in den Bedingungen von Anhang IV (b) Nachhaltigkeitsportfolio-Garantieprodukt beschrieben.

Zur Unterstützung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsgarantie und der Anwendung des Anwendungsdokuments hat der EIF zusammen mit den EIB Advisory Services im Oktober 2022 das „EIF InvestEU Sustainability Guarantee Tool“ veröffentlicht, das unter dem folgenden Link öffentlich zugänglich ist: <https://sustainabilityguarantee.eif.org/>.

Darüber hinaus kann der EIF auf seiner Website ein Dokument mit häufig gestellten Fragen („FAQs“) veröffentlichen, das auf von Finanzintermediären erhaltenen Fragen basiert.

In diesem Dokument:

„Kontrolle der Mittelverwendung“ bedeutet: Unterlagen, die die Kosten bestimmter relevanter Ausgaben belegen, wie z. B. in Form von Rechnungen, Kaufverträgen, Preisangeboten/technischen Angeboten, Projektdurchführungsunterlagen usw. oder eine Kombination davon.

„PDF-Bericht Technische Dokumentation“ ist ein vom „EIF InvestEU Sustainability Guarantee Tool“ erstellter PDF-Bericht, der die Förderfähigkeit bestimmter Maßnahmen im Rahmen der EIF InvestEU Nachhaltigkeitsgarantie bestätigt.

„Sonstige technische Dokumentation“ bezeichnet eine andere Dokumentation als der „PDF-Bericht Technische Dokumentation“, die zur Bestätigung der Förderfähigkeit einer Investition mit bestimmten Schwellenwerten, Parametern, Mindestreduktionswerten, Bescheinigungen usw. genutzt wird, wie in den jeweiligen Förderkriterien näher ausgeführt.

„Technische Dokumentation“ bedeutet „PDF-Bericht Technische Dokumentation“ oder „Sonstige technische Dokumentation“, je nach Fall.

„Externer professioneller Experte“ ist jede Einrichtung, unabhängig von ihrer Rechtsform, die:

- i. unabhängig vom Endbegünstigten ist,
- ii. qualifiziert ist, die erforderlichen Bewertungen der Förderfähigkeit durchzuführen (Überprüfung der Schwellenwerte, technische Berechnungen usw.) durchzuführen, einschließlich des Besitzes der nach lokalem Recht erforderlichen beruflichen Qualifikationen, und
- iii. diese Tätigkeiten regelmäßig auf professioneller Basis ausführt.

Inhalt

1. Kriterien für nachhaltige Unternehmen.....	3
1.1 Bisher erhaltene Preise und/oder öffentliche Unterstützung.....	3
1.2 Patente im Bereich saubere Energie/ Klima.....	4
1.3 Öko-Label Unternehmen.....	5
1.4 Nachhaltige(s)/grüne(s) Unternehmen / Lieferkette.....	6
1.5 Nachhaltige(s)/grüne(s) Geschäftsmodell & Auswirkungen.....	7
1.6 Umweltzertifiziertes Unternehmen.....	8
2. Investitionen zur Eindämmung des Klimawandels.....	9
2.1. Erneuerbare Energien(EE).....	9
2.2. Umweltfreundliche und energieeffiziente Gebäude – gewerblich.....	13
2.3. Umweltfreundliche und energieeffiziente Gebäude – Wohngebäude.....	13
2.4. Industrie-Energieeffizienz.....	13
2.5. Emissionsfreie und –arme Mobilität.....	17
2.6. Grüne IKT zur Eindämmung des Klimawandels.....	22
3. Investitionen in die Anpassung an den Klimawandel.....	24
3.1. Klimaresilienz.....	24
4. Investitionen im Zusammenhang mit dem Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling.....	26
4.1. Nachhaltige Nutzung von Materialien.....	26
4.2. Abfallvermeidung, -sammlung, -verwertung.....	28
4.3. Produkt-als-Dienstleistungs-, Wiederverwendungs- und Sharing- Modelle, die Strategien der Kreislaufwirtschaft ermöglichen.....	29
4.4. Grüne IKT für Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft.....	30
5. Investitionen im Zusammenhang mit Umweltauswirkungen und nachhaltiger Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen.....	31
5.1. Wasserressourcen.....	31
5.2. Verschmutzungsprävention und –kontrolle.....	34
6. Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen - Naturbasierte Lösungen.....	35
7. Land- und forstwirtschaftliche Aktivitäten.....	36
8. Zugänglichkeitskriterien.....	37
Anlage I - Liste von clean-tech und grünen Preisen.....	38

Kriterien für die Inanspruchnahme der Nachhaltigkeitsgarantie

1| Kriterien für Nachhaltige Unternehmen

1.1| Bisher erhaltener Preis und/oder öffentliche Unterstützung

Förderfähigkeitskriterium Nr. 1.1

Der Endbegünstigte hat innerhalb der letzten 3 Jahre einen Clean-Tech- oder „grünen“ Preis, ein Stipendium oder eine Finanzierung von einer EU/nationalen Institution/Einrichtung/einem Förderprogramm aus einer vordefinierten Liste erhalten, und der Zweck der Transaktion des Endbegünstigten ist es, die Tätigkeit des Endbegünstigten aufrechtzuerhalten oder weiterzuentwickeln.

WER ist förderfähig:

Endbegünstigte, die:

- 1) einen Preis für saubere Technologien oder „grüne“ Produkte von einer/m EU/nationalen Institution/Unternehmen/Förderprogrammprogramm aus der Liste in Anhang I, die von Zeit zu Zeit aktualisiert werden kann, erhalten haben oder einen Zuschuss oder eine Finanzierung im Rahmen des EIC Green Deal erhalten haben; ODER
- 2) Projekte haben, die als förderfähig eingestuft wurden, aber aufgrund von Budgetbeschränkungen nicht gefördert wurden (EIC Green Deal Gütesiegel¹);

WIE wird die Förderfähigkeit bestätigt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigtertransaktion erfolgt auf der Grundlage von:

- ✓ Dokumenten, in denen die Verleihung von Clean-Tech- oder „grünen“ Preisen durch die verleihende Einrichtung genannt wird; ODER
- ✓ Dokumente, die den Erhalt des EIC-Zuschusses oder der EIC-Finanzierung für den Green Deal bestätigen; ODER
- ✓ Dokumente, die den Erhalt des EIC-Green-Deal-Gütesiegels bestätigen; ODER
- ✓ Öffentliche/offizielle Website mit Angabe des Preises, des Zuschusses, der Finanzierung oder des Labels im Namen des Endbegünstigten;

UND

- ✓ Selbsterklärung des Endbegünstigten, dass der Zweck der Endbegünstigtertransaktion die Aufrechterhaltung oder Weiterentwicklung der Aktivität ist;

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

Vor der Unterzeichnung des Kreditvertrags.

¹ https://ec.europa.eu/info/research-UND-innovation/funding/funding-opportunities/seal-excellence_en

1.2| Patente im Bereich saubere Energie/Klima

Förderfähigkeitskriterium Nr. 1.2

Der Endbegünstigter hat innerhalb der letzten 3 Jahre mindestens ein Patent/Schutzrecht für erneuerbare Energien, saubere Technologien oder klimabezogene Technologien oder ein anderes relevantes Technologieschutzrecht mit Bezug zu Klima und Umwelt angemeldet.

WER ist förderfähig:

Endbegünstigte, die eine Technologie für erneuerbare Energien, saubere Technologien oder klimabezogene Technologien oder andere relevante technologische Rechte an geistigem Eigentum wie Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, Topografie von Halbleiterprodukten, Software-Urheberrechte usw. angemeldet haben und der Zweck der Endbegünstigten-Transaktion darin besteht, eine Aktivität zu finanzieren, die zur internen oder externen Nutzung eines solchen Technologierechts führt (z. B. zum Schutz von Produkten oder Verfahren des Unternehmens, zur Auslizenzierung oder gegenseitigen Lizenzierung, zur Gründung von Spin-offs oder Joint Ventures oder zum Aufbau strategischer Allianzen mit anderen Organisationen).

Die alleinige Anmeldung des Technologierechts führt nicht dazu, dass die Transaktion des Endbegünstigten automatisch förderfähig ist.

WIE wird die Förderfähigkeit bestätigt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigten-Transaktion basiert auf:

- ✓ Dokument, in dem das Schutzrecht für saubere Technologien / klimabezogenes geistiges Eigentum aufgeführt ist, auch durch Selbsterklärung; ODER
- ✓ Das eingetragene Patent/Recht des Endbegünstigten wird vom Finanzintermediär auf/in offiziellen Webseiten, Online-Patentregistern und/oder Amtsblättern² überprüft;

UND

- ✓ Selbsterklärung des Endbegünstigten, die besagt, dass die Transaktion des Endbegünstigten direkt oder indirekt die Nutzung dieses Technologierechts ermöglichen soll;

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

Vor der Unterzeichnung des Kreditvertrags.

² z.B.: <https://www.epo.org/searching-for-patents/technical/espacenet.html>

1.3| Ökolabel-Unternehmen

Förderfähigkeitskriterien Nr. 1.3

Der Endbegünstigte hat ein Ökolabel eines EU-, nationalen oder internationalen Systems oder ein Umweltzeichensystem aus einer vordefinierten Liste registriert und der Zweck der Endbegünstigtentransaktion ist es, die Tätigkeit des Endbegünstigten aufrechtzuerhalten oder weiterzuentwickeln.

WER ist förderfähig:

Endbegünstigte, die:

- ✓ ein EMAS (Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung) registriert haben; ODER
- ✓ ein EU-Umweltzeichen eingetragen haben; ODER
- ✓ Bio-zertifizierter Betrieb

UND

- ✓ der Zweck der Transaktion des Endbegünstigten ist die Aufrechterhaltung oder die Weiterentwicklung der entsprechenden Tätigkeit des Endbegünstigten.

WIE wird die Förderfähigkeit bestätigt:

Die Beurteilung der Förderfähigkeit der Endbegünstigtentransaktion basiert auf:

- ✓ Im Falle des EMAS- oder EU-Umweltzeichens: Dokument, aus dem die zum Zeitpunkt der Bewertung gültige Eintragung hervorgeht, auch durch Selbsterklärung; ODER
- ✓ Im Falle von bio-zertifizierten Unternehmen: das öffentlich zugängliche Zertifikat ist im TRACES-Bio-Zertifikatssystem verfügbar, oder, falls nicht in TRACES verfügbar, in der die entsprechende nationale Datenbank (bis Ende 2024);

UND

- ✓ Selbsterklärung des Endbegünstigten, aus der hervorgeht, dass die Transaktion des Endbegünstigten dazu dient, die Tätigkeit des Endbegünstigten aufrechtzuerhalten oder weiterzuentwickeln;

WANN soll die Bewertung vorgenommen werden:

Vor der Unterzeichnung des Kreditvertrags.

1.4| Nachhaltige/grüne Unternehmen/Lieferkette

Förderfähigkeitskriterien Nr. 1.4

Die Haupttätigkeit des Endbegünstigten fällt unter eine oder mehrere der angegebenen „grünen“ Tätigkeiten, vorausgesetzt, dass die Einnahmen des Endbegünstigten aus diesen „grünen“ Tätigkeiten mindestens 90 % seines Umsatzes ausmachen.

WER ist förderfähig:

Ziel Endbegünstigte, die nachweisen können, dass mindestens 90 % ihrer Einnahmen im letzten 12-Monatszeitraum, für den Finanzinformationen verfügbar sind, aus einer oder mehreren Tätigkeiten stammen, die unter die folgenden Kriterien fallen:

- (A) Erneuerbare Energien gemäß Kriterium Nummer 2.1 dieses Dokuments;
- (B) Energieeffizienz gemäß den Kriterien Nr. 2.2 und/oder 2.4 dieses Dokuments;
- (C) Emissionsfreie und emissionsarme Mobilität gemäß Kriterium Nummer 2.5 dieses Dokuments;
- (D) Grüne IKT gemäß Kriterium Nummer 2.6 dieses Dokuments;
- (E) Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling gemäß den Unterkriterien Nummern 4.1 bis 4.4 dieses Dokuments;
- (F) Wasserressourcen und Vermeidung von Umweltverschmutzung gemäß den Kriterien Nummer 5.1 und/oder 5.2 dieses Dokuments;
- (G) Naturnahe Lösungen gemäß Kriterium Nummer 6.1 dieses Dokuments;
- (H) Land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten gemäß den Kriterien 7.1 und/oder 7.2 dieses Dokuments;
- (I) Professionelle/technische Dienstleistungen, die einen der oben genannten Punkte (A) - (H) ermöglichen;

WIE wird die Förderfähigkeit bestätigt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Transaktion des Endbegünstigten basiert auf:

- ✓ Überprüfung durch den Finanzintermediär im Rahmen seines Underwriting-Prozesses auf der Grundlage der jüngsten verfügbaren Buchhaltungsdaten für einen Zeitraum von 12 Monaten; ODER
- ✓ Endgültige Bestätigung des externen Wirtschaftsprüfers des Empfängers über den prozentualen Anteil der Einnahmen aus „grünen“ Aktivitäten im letzten 12-Monats-Zeitraum, für den Finanzinformationen verfügbar sind

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

Vor der Unterzeichnung des Kreditvertrags.

1.5| Nachhaltiges/Grünes Geschäftsmodell & Auswirkungen

Förderfähigkeitskriterien Nr. 1.5

Der Endbegünstigte hat in seinem Geschäftsmodell „grüne“ Praktiken mit extern nachweislich positiven Auswirkungen auf Klima und Umwelt.

WER ist förderfähig:

Endbegünstigte, die in ihr Geschäftsmodell „grüne“ Praktiken aufgenommen haben, die den Übergang zu einer „grünen/nachhaltigen“ Wirtschaft verfolgen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Investitionen, Prozesse und Technologien mit gemessenen Auswirkungen auf Klima/Umwelt, innerhalb des folgenden Zeitrahmens und der folgenden Schwellenwerte:

1.5.1 Der Endbegünstigte hat über einen Zeitraum von 5 Jahren den Fußabdruck des Unternehmens nachweislich reduziert:

- i) Verringerung der Treibhausgasemissionen pro Produktionseinheit oder pro Gesamteinnahmen um mindestens 20%; ODER
- ii) Senkung des Energieverbrauchs (kWh) pro Produktionseinheit oder pro Gesamteinnahmen um mindestens 20 %, ODER
- iii) Verringerung des Wasserverbrauchs pro Produktionseinheit oder pro Gesamteinnahmen um mindestens 20%; ODER
- iv) Verringerung der Luftemissionen (PM10/PM2.5/NOx) pro Produktionseinheit oder pro Gesamteinnahmen um mindestens 20 %;

1.5.2 Der Endbegünstigte hat über einen Zeitraum von 5 Jahren primäre Rohstoffe durch mindestens 20% sekundäre/recycelte Materialien oder Stoffe ersetzt, Produktionsrückstände oder Nebenprodukte.

WIE wird die Förderfähigkeit bestätigt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigten-Transaktion basiert auf:
Für 1.5.1: Technische Zertifizierung durch einen externen professionellen Experten über die Reduzierung gemäß jeder der Förderfähigkeitsschwellen von:

- i. Treibhausgasemissionen;
- ii. Energieverbrauch (kWh);
- iii. Wasserverbrauch;
- iv. Luftemissionen;

pro Produktionseinheit oder pro Gesamteinnahmen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf EMAS Umwelterklärung); ODER

Für 1.5.2: Technische Zertifizierung durch einen externen professionellen Experten über die Substitution von Primärmaterialien gemäß dem in den Zulassungskriterien festgelegten Schwellenwert.

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

Vor der Unterzeichnung des Kreditvertrags.

1.6| Umweltzertifiziertes Unternehmen

Zulässigkeitskriterien Nr. 1.6

Die Endbegünstigten wurden mit einer Umweltzertifizierungsnorm aus einer vordefinierten Liste zertifiziert, die zum Zeitpunkt der Beantragung der Endbegünstigtertransaktion gültig war.

WER ist förderfähig:

Endbegünstigte, die über eine Zertifizierung nach ISO 50001, ISO 50004 oder EMAS verfügen und die zum Zeitpunkt der Beantragung der Endbegünstigtertransaktion gültig ist.

Wie wird die Förderfähigkeit bestätigt:

- ✓ Dokument, in dem das entsprechende Umweltzertifikat angegeben ist, das zum Zeitpunkt der Antragstellung für die Transaktion des Endbegünstigten gültig ist; ODER
- ✓ Website des Experten, auf der das Umweltzertifikat im Namen des Endbegünstigten angegeben ist;

Wann sollte die Prüfung vorgenommen werden:

Vor der Unterzeichnung des Kreditvertrags.

2| Investitionen zur Eindämmung des Klimawandels

2.1| Erneuerbare Energie (EE)

Förderfähigkeitskriterien Nr. 2.1

Investitionen in EE-Projekte, Produktion und/oder Übertragung von EE, EE-Stromspeicherlösungen, EE-Heiz- und/oder Kühlsysteme, Herstellung von Produkten, Komponenten und Maschinen für EE.

WAS ist förderfähig:	
<p>Investitionen in den Erwerb, die Speicherung, Verteilung, Übertragung, Installation von Anlagen, Systemen, Prozessen und/oder EE-Komponenten, die erneuerbare Energiequellen nutzen, wie unten beschrieben.</p> <p>Art der förderfähigen erneuerbaren Energie:</p>	
2.1.1 Solarenergie <ul style="list-style-type: none"> • Energie, die durch Photovoltaik-Paneele (PV) erzeugt wird • Energie, die durch die Technologie der konzentrierten Sonnenenergie (CSP) erzeugt wird • Solarthermische Systeme zum Heizen und Kühlen 	<p>Beispiele für förderfähige Investitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Solarmodule und Komponenten; ✓ Solarthermische Heizungssysteme (Raum und Wasser) und Komponenten; ✓ Solarthermische Kühlsysteme und Komponenten ✓ Alle Hilfskomponenten (außer Investitionen für ihre Herstellung), wie z.B.: AC/DC-Wandler, Transformatoren, Wechselrichter, Stromzähler, Batterien, Installationskosten und Netzanschlusskosten
2.1.2 Meeresenergie <p>Energie aus Wellen- oder Gezeitenumwandlungssystemen</p>	<p>Beispiele für förderfähige Investitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Wellen- oder Gezeitenturbinen oder Komponenten; ✓ Alle Hilfskomponenten (außer Investitionen für ihre Herstellung) wie AC/DC-Wandler, Transformatoren, Wechselrichter, Stromzähler, Batterien, Installationskosten und Netzanschlusskosten;
2.1.3 Windenergie <p>Energie erzeugt durch Windturbinen oder Windenergieumwandlungssysteme</p>	<p>Beispiele für förderfähige Investitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Windkraftanlagen und Komponenten; ✓ Alle Hilfskomponenten (außer Investitionen für ihre Herstellung) wie AC/DC-Wandler, Transformatoren, Wechselrichter, Stromzähler, Batterien, Installationskosten und Netzanschlusskosten;
2.1.4 Geothermie <p>Energie oder Wärme, die aus geothermischer Quelle generiert wird.</p>	<p>Beispiele für förderfähige Investitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Geothermische Wärmepumpen; ✓ Geothermische Anlagen, die mit Lebenszyklusemissionen von weniger als 100 CO₂e/kWh; ✓ Alle Hilfskomponenten (außer Investitionen für ihre Herstellung) wie AC/DC-Wandler, Transformatoren,

	Wechselrichter, Stromzähler, Batterien, Installationskosten und Netzanschlusskosten;
2.1.5 Erneuerbare Energien (EE), Installation, Übertragung, Verteilungslösungen	<p>Investitionen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Übertragung, Verteilung, Direktanschluss, Ausrüstung oder Erweiterung eines bestehenden Direktanschlusses für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen; ✓ Ausrüstungen und Infrastrukturen, deren Hauptziel darin besteht, die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern zu erhöhen oder einzuführen; ✓ Mini-Netze, intelligente Netze und Komponenten; ✓ Ausrüstung zur Verbesserung der Kontrollierbarkeit und Beobachtbarkeit des Elektrizitätssystems und zur Ermöglichung der Entwicklung und Integration erneuerbarer Energiequellen; dies schließt ein <ul style="list-style-type: none"> ○ Sensoren und Messinstrumente (einschließlich meteorologische Sensoren für die Vorhersage der erneuerbaren Erzeugung); ○ Kommunikation und Steuerung (einschließlich fortschrittliche Software und Kontrollräume, Automatisierung von Umspannwerken oder Einspeisungen und Spannungsregelungsmöglichkeiten zur Anpassung an dezentralisierte Einspeisung erneuerbarer Energien); ○ Geräte zur Übermittlung von Informationen an die Nutzer für aus der Ferne auf den Verbrauch einzuwirken; ○ Ausrüstung, die den Austausch von Strom aus erneuerbaren Energien zwischen den Nutzern erlauben; ○ Verbindungsleitungen zwischen Übertragungssystemen, vorausgesetzt, eines der Systeme ist förderfähig ist;
2.1.6 Erneuerbare Energien (EE) Speicherlösungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Anlagen zur Speicherung von Wärmeenergie; ✓ Stromspeicheranlagen/Batterien für die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen
2.1.7 Herstellung von EE Produkten: Schlüsselkomponenten und Maschinen	<p>Jede Investition im Zusammenhang mit der Produktion, Installation/Montage, Erhöhung der Kapazität zur Herstellung von EE (nur die Arten von EE, die unter den Ziffern 2.1.1-2.1.4 aufgeführt sind), Schlüsselkomponenten (einschließlich Solarenergie) und Maschinen.</p> <p>Investitionen im Zusammenhang mit der Herstellung von Hilfskomponenten für erneuerbare Energien sind nicht förderfähig.</p> <p>NB: Dieses Kriterium gilt nicht für Endbegünstigte, bei denen es sich um Natürliche Personen und/oder Wohnungsbaugesellschaften handelt.</p>

WIE wird die Förderfähigkeit der endgültigen Empfängertransaktion beurteilt:			
Art der Energie	Schwellenwert Anforderung	Prüfung der Förderfähigkeit für Endbegünstigte, die KMU und/oder kleine Midcaps sind	Prüfung der Anspruchsberechtigung für Endbegünstigte, die natürliche Personen und/oder Wohnungsbaugesellschaften sind.
2.1.1 SOLAR	Keine spezifische Förderfähigkeit/Schwellenwert anwendbar	1. die technische Dokumentation des PDF-Berichts; ODER 2. eine Beschreibung der Investition ³ ; UND 3. Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen	1. PDF-Bericht Technische Dokumentation; ODER 2. eine Beschreibung der Investition UND 3. Kontrolle der Verwendung der Mittel zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen
2.1.2 MEER	Keine spezifische Förderfähigkeit/Schwellenwert anwendbar	1. Beschreibung der Investition; UND 2. Kontrolle der Verwendung der Mittel zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen	1. Beschreibung der Investition; UND 2. Kontrolle der Verwendung der Mittel zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen
2.1.3 WIND	Keine spezifische Förderfähigkeit/Schwellenwert anwendbar	1. PDF Bericht Technische Dokumentation; ODER 2. eine Beschreibung der Investition; UND 3. Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen	1. PDF-Bericht Technische Dokumentation; ODER 2. eine Beschreibung der Investition UND 3. Kontrolle der Verwendung der Mittel zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen

³ Beschreibung der Investition in diesem Abschnitt 2.1 bedeutet: eine Erläuterung der Investitionsmaßnahme, einschließlich der zusätzlich installierten Kapazität für erneuerbare und andere sichere und nachhaltige emissionsfreie und emissionsarme Energieerzeugung (MW)

2.1.4 GEO-THERMISCH	Anlagen mit Lebenszyklusemissionen von weniger als 100gCO ₂ e/kWh	1. PDF Bericht Technische Dokumentation; ODER 2. technische Dokumentation mit den wichtigsten technischen Daten, im Fall von Anlagen; UND 3. Kontrolle der Verwendung der Mittel zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen	1. PDF-Bericht Technische Dokumentation; ODER 2. technische Dokumentation mit den wichtigsten technischen Daten, im Falle von Anlagen UND 3. Kontrolle der Verwendung von Mittel zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> Im Falle von Zusatzkomponenten: Beleg über die Kosten; UND <ul style="list-style-type: none"> Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen; 			

2.1.5 LÖSUNGEN FÜR ÜBERTRAGUNG UND VERTEILUNG ERNEUERBARER ENERGIEN (EE):

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigtentransaktion basiert auf:

- Sonstige technische Unterlagen mit den wichtigsten technischen Daten;

UND

- Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen;

2.1.6. SPEICHERLÖSUNGEN FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigtentransaktion basiert auf:

- PDF-Bericht Technische Dokumentation; ODER
- Beschreibung der Investition

UND

- Kontrolle über die Verwendung der Mittel zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen

2.1.7 HERSTELLUNG VON EE-PRODUKTEN: SCHLÜSSELKOMPONENTEN UND MASCHINEN:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Transaktion des Endbegünstigten erfolgt auf der Grundlage:

- Sonstige technische Dokumentation mit technischen Schlüsseldaten;

UND

- Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen;

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden?

- Der Zweck der Endbegünstigtertransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten unterzeichneten Vereinbarung über die Endbegünstigtertransaktion enthalten sein;
- Die technische Dokumentation muss vor der Auszahlung verfügbar sein;
- Die Belege für die Kontrolle der Mittelverwendung müssen vor der Auszahlung erfüllt sein;

Um Zweifel auszuschließen, kann ein und dasselbe Dokument zum Nachweis sowohl der technischen Dokumentation und der Kontrolle der Mittelverwendung verwendet werden, wenn dieses Dokument die erforderlichen Informationen enthält.

2.2| Zertifizierte umweltfreundliche und energieeffiziente Gebäude – gewerblich

Findet im Programm Berlin Innovativ PLUS keine Anwendung!

...

2.3| Grüne und energieeffiziente Gebäude - Wohngebäude

Findet im Programm Berlin Innovativ PLUS keine Anwendung!

...

2.4| Industrielle Energieeffizienz

Förderfähigkeitskriterien Nr. 2.4

- 2.4.1. Investitionen in standardisierte Energieeffizienzmaßnahmen aus einer vordefinierten Liste
- 2.4.2 Investitionen in Technologie, Ausrüstung oder Maschinen, die den Energieverbrauch/ Treibhausgasemissionen erheblich reduzieren (einschließlich Ersatzinvestitionen).

WAS ist förderfähig:
2.4.1 Investitionen in standardisierte Energieeffizienzmaßnahmen aus einer vordefinierten Liste

(A) Investitionen in den Erwerb/die Installation von Gegenständen aus der Liste der standardisierten Energieeffizienzmaßnahmen/förderfähigen Ausrüstungen gemäß den Förderkriterien unter Nummer 2.2.2

(B) Investitionen im Zusammenhang mit der Herstellung der folgenden Produkte:

- Haushaltsgeräte (z. B. Waschmaschinen, Geschirrspüler) und Raum- oder Wasserheizgeräte, die in die beiden höchsten Energieeffizienzklassen oder in höheren Klassen eingestuft sind, die in einem delegierten Rechtsakt gemäß der Verordnung (EU) 2017/1369 oder Richtlinie 2010/30/EU festgelegt sind;
- Energieeffiziente Fenster (U-Wert kleiner oder gleich 1,0 W/m²K);
- Türen mit einem U-Wert kleiner oder gleich 1,2 W/m²K;
- Außenwandsysteme (mit einem U-Wert kleiner oder gleich 0,5 W/m²K);
- Dämmprodukte mit einem Lambda-Wert von höchstens 0,06 W/mK;
- Lichtquellen, die gemäß der Verordnung (EU) 2017/1369 und den im Rahmen dieser Verordnung erlassenen delegierten Rechtsakten in die beiden höchsten Energieeffizienzklassen eingestuft sind;
- Systeme für Raumheizung und Warmwasserbereitung;
- Kühl- und Lüftungssysteme, die gemäß der Verordnung (EU) 2017/1369 und den erlassenen delegierten Rechtsakten in die beiden höchsten Energieeffizienzklassen eingestuft sind, die im Rahmen dieser Verordnung erlassen wurden;
- Anwesenheits- und Tageslichtsteuerungen für Beleuchtungssysteme;
- Wärmepumpen, die die technischen Screening-Kriterien erfüllen ((a) Kältemittel; Schwellenwert: GWP nicht über 675; b) die Energieeffizienzanforderungen der Durchführungsverordnungen zur Richtlinie 2009/125/EG werden erfüllt.);
- Energieeffiziente Gebäudeautomations- und -steuerungssysteme für Wohn- und Nichtwohngebäude;
- Produkte für die Wärmemessung und thermostatische Steuerung von Einzelhäusern die an Fernwärmesysteme angeschlossen sind, für einzelne Wohnungen, die an zentrale und für Zentralheizungssysteme, die ein ganzes Gebäude versorgen, sowie für Zentralheizungssysteme;
- Fernwärmetauscher und Unterstationen, die mit der Fernwärme-/Kälteverteilung konform sind, außer denen, die Erdgas verwenden;
- Produkte für die intelligente Überwachung und Regulierung von Heizungsanlagen und Messgeräte;

(C) Zudem sind die folgenden zusätzlichen Arten von Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Förderkriterium Nummer 2.4.1 förderfähig:

- Installationsdienste und damit verbundene Kosten
- Technische Beratungen (Architekten, Energieberater, Energiesimulation, Projektmanagement, Erstellung von Energieausweisen (EPC), spezielle Schulungen, usw.)
- Für KMU akkreditierte Energieaudits; für Small Mid-Caps akkreditierte Energieaudits mit Ausnahme der obligatorischen Energieaudits, die zur Einhaltung der Richtlinie 2012/27/EU⁴ durchgeführt werden;
- Bewertungen der Gebäudeleistung;
- Energiemanagement-Dienstleistungen;

⁴ Es ist zu beachten, dass die Richtlinie 2012/27/EU KMU aus ihrem Anwendungsbereich ausschließt.

- Energieleistungsverträge;
- Investitionen von Energiedienstleistungsunternehmen (ESCOs) in Anlagen zur Erfüllung der Energiesparverträge;

2.4.2. Herstellung, Installation von Produkten oder Anwendung von Technologien, die den Energieverbrauch bzw. die Treibhausgasemissionen erheblich reduzieren, einschließlich Investitionen in den Ersatz bestehender Technologien, Geräte und Maschinen, die eine Verringerung des Energieverbrauchs (kWh) um mindestens 30 % oder eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um mindestens 30 % bewirken.

(A) Im Falle industrieller Energieeffizienz: - Verringerung des Energieverbrauchs (kWh) um mindestens 30% oder Verringerung der Treibhausgasemissionen um mindestens 30 %.

Solche Investitionen können umfassen:

- Elektrische Ausrüstung;
- Elektromotoren mit drehzahlvariablen Antrieben (VSD);
- VSDs;
- Maschinen, Kompressoren, Kräne;
- Investitionen in die Nachrüstung oder Modernisierung von Verarbeitungsanlagen;
- Investitionen in die Nachrüstung oder Modernisierung von Produktionslinien;

Im Falle einer Investition, die zu einer Steigerung der Produktion führt (z. B. Modernisierung der Produktionslinie), kann die Verringerung des Energieverbrauchs (kWh) um mindestens 30 % oder der THG-Emissionen Reduktion von mindestens 30 % pro Produktionseinheit berechnet werden.

(B) Beispiele für Investitionen im Falle von Endbegünstigten, die in der Landwirtschaft tätig sind:

Findet im Programm Berlin Innovativ PLUS keine Anwendung!

2.4.A. FuEul-Aktivitäten, die die Energieeffizienz fördern.

In allen Fällen sollten die Aktivitäten darauf abzielen, die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu den derzeitigen Praktiken deutlich zu senken, es sei denn, die derzeitigen Praktiken sind bereits kohlenstoffarm und die Aktivitäten fokussieren sich auf die Entwicklung von Technologien, Dienstleistungen oder Lösungen mit ebenso niedrigen oder niedrigeren Emissionen oder Lösungen mit neuen Vorteilen, wie geringere Kosten oder bessere Nutzbarkeit.

Tätigkeiten, die direkt die Exploration, die Förderung, die Verarbeitung oder den Transport fossiler Brennstoffe oder die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen unterstützen (mit Ausnahme von Technologien zur Kohlenstoffabscheidung und -speicherung), können nicht berücksichtigt werden. Bei Demonstrationsanlagen muss das Unternehmen, das die FuEul durchführt, eine Bewertung der THG-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus vornehmen, die anhand der Empfehlung 2013/179/EU der Kommission oder alternativ anhand von ISO 14067:2018 oder ISO 14064-1:2018 berechnet wird.

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Anwendbar für:	Art der Überprüfung
2.4.1	<ul style="list-style-type: none"> ✓ PDF Report Technische Dokumentation; ODER ✓ Sonstige technische Dokumentation einschließlich der technischen Parameter (z. B. U-Wert) der jeweiligen Einzelmaßnahme, soweit zutreffend; ODER

	✓ Im Falle von Nebentätigkeiten: Dokument zum Nachweis der zu erbringenden Dienstleistungen; UND ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen;
2.4.2	✓ PDF Report Technische Dokumentation; ODER ✓ Sonstige technische Dokumentation, einschließlich der technischen Parameter, soweit zutreffend; ODER ➤ Technische Zertifizierung durch einen externen professionellen Experte; ODER ➤ Interne Energieeffizienzpläne, die von einem internen ODER externen akkreditierten technischen Experten oder zertifiziert nach einem Energiemanagementsystem (z. B. ISO 50001); ODER ➤ Ex-ante-Reduzierung von Energie (oder Treibhausgasemissionen oder Brennstoffen), zertifiziert durch Hersteller, Lieferanten oder Installateure, UND ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen.
2.4.A	✓ Sonstige technische Dokumentation, die das Ziel beschreibt, die Treibhausgasemissionen zu verringern / die Kosten zu reduzieren / Benutzerfreundlichkeit zu verbessern; UND ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen.
WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:	
<ul style="list-style-type: none"> • Der Zweck der Endbegünstigtentransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten unterzeichneten Kreditvereinbarung enthalten sein; • Die technische Dokumentation muss vor der Auszahlung verfügbar sein; • Der Nachweis der Mittelverwendungskontrolle muss vor der Auszahlung erbracht worden sein; <p>Um Zweifel auszuschließen, ein und dasselbe Dokument kann zum Nachweis sowohl der technischen Dokumentation und der Kontrolle der Mittelverwendung verwendet werden, wenn dieses Dokument die erforderlichen Informationen enthält.</p>	

2.5| Emissionsfreie und -arme Mobilität

Förderfähigkeitskriterien Nr. 2.5

Investitionen in emissionsarme und/oder emissionsfreie Verkehrsmittel, in die Erneuerung und Nachrüstung von Verkehrsmitteln und -infrastrukturen für emissionsfreie und energieeffiziente Fahrzeuge und Schiffe.

WAS ist förderfähig:
Bei natürlichen Personen
<p>2.5.1 Fahrzeuge</p> <p>Vollelektrische Personenfahrzeuge und Wasserstoff-Brennstoffzellen, Fahrzeugkategorien: M1, M2, M3.</p> <p>M1: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit nicht mehr als acht Sitzplätzen außer dem des Fahrers;</p> <p>Im Falle von Fahrzeugen der Klasse M1 dürfen die Kosten des Fahrzeugs - ohne TVA - bis zu 60.000 EUR betragen.</p> <p>M2: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz und einer Höchstmasse von nicht mehr als 5 Tonnen;</p> <p>M3: Fahrzeuge für die Personenbeförderung mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz und einer Höchstmasse von mehr als 5 Tonnen;</p> <p>2.5.2 Persönliche Mobilitätshilfen</p> <p>Persönliche Mobilitätshilfen, bei denen der Antrieb durch die körperliche Aktivität des Nutzers (z. B. Fahrräder), durch einen emissionsfreien Motor (z. B. Elektro-Trottinette) oder durch eine Mischung aus emissionsfreiem Motor und körperlicher Aktivität (z. B. E-Bikes) erfolgt; förderfähig sind nur Geräte, die auf derselben öffentlichen Infrastruktur wie Fahrräder oder Fußgänger betrieben werden dürfen.</p>
Bei KMU oder kleinen Midcap-Unternehmen
<p>2.5.1 Fahrzeuge</p> <p>Personenkraftwagen (Klasse M), leichte Nutzfahrzeuge (N1 wie Lieferwagen)</p> <p>(a) Für Fahrzeuge der Klassen M1 und N1:</p> <p>(a.1) Bis zum 31. Dezember 2025 Fahrzeuge mit einer Auspuffemissionsintensität von höchstens 50 g CO₂/km (WLTP) oder Fahrzeuge mit Nullemissionen (z.B. Elektrofahrzeuge, Wasserstoff).</p> <p>(a.2) Ab dem 1. Januar 2026 nur noch Fahrzeuge mit Null-Auspuff-Emissionen (z.B. Elektrofahrzeuge, Wasserstoff).</p> <p>Im Falle von Fahrzeugen der Klasse M1 müssen die Kosten des Fahrzeugs - ohne TVA - bis zu 60.000 EUR betragen.</p>

(b) Andere Kategorien: Fahrzeuge ohne Auspuffgase (z. B. elektrisch, wasserstoffbetrieben).

2.5.2 Motorräder (L)

Für Fahrzeuge der Klasse L:

Fahrzeuge mit null Auspuffemissionen (einschließlich Wasserstoff, Brennstoffzellen, Elektrofahrzeuge).

2.5.3 Schwere Nutzfahrzeuge (N2 und N3)

Für Fahrzeuge der Klassen N2 und N3:

1. Schwere Nutzfahrzeuge: N2-Fahrzeuge, wie definiert durch (Heavy duty CO2 Regulation (EU) 2019/1242), maximales Ladegewicht < 7,5 Tonnen:
 - i. Direkt emissionsfreie schwere Nutzfahrzeuge, die weniger als 1 g CO₂/kWh oder weniger als 1 g CO₂/km ausstoßen.
2. Schwere Nutzfahrzeuge: N2- und N3-Fahrzeuge, wie in der (Schwerlast-CO₂-Verordnung (EU) 2019/1242), maximales Ladegewicht > 7,5 Tonnen:
 - i. Schwere Nutzfahrzeuge ohne direkte Emissionen, die Folgendes ausstoßen
Im Falle von N2-Fahrzeugen weniger als 1g CO₂/kWh oder 1g CO₂/km
Im Falle von N3-Fahrzeugen weniger als 1 g CO₂
 - ii. Emissionsarme schwere Nutzfahrzeuge mit spezifischen direkten CO₂-Emissionen von weniger als 50% der der Referenz-CO₂-Emissionen aller Fahrzeuge derselben Untergruppe, wie in der folgenden Tabelle dargestellt (Spalte 50% des Referenzwertes CO₂ [g/tkm]).

Tabelle Schwere Fahrzeuge (Lastkraftwagen)

Gruppenbeschreibung	Fahrzeuggruppe	Fahrzeug-Untergruppe	50% des Referenzwertes CO ₂ [g/tkm]
Starre Lastkraftwagen* mit Achskonfiguration 4 × 2 und technisch zulässiger Gesamtmasse > 16 Tonnen	4	4-DU	153.61
		4-RD	98.58
		4-LH	52.98
Sattelzugmaschinen** mit Achsfolge 4 × 2 und technisch zulässiger Gesamtmasse > 16 Tonnen	5	5-RD	42.00
		5-LH	28.30
Starre Lastkraftwagen* mit Achskonfiguration 6 × 2	9	9-RD	55.49
		9-LH	32.58
Sattelzugmaschinen** mit Achskonfiguration 6 × 2	10	10-RD	41.63
		10-LH	29.13

* „Starrer Lastkraftwagen“: ein Lastkraftwagen, der nicht für das Ziehen eines Sattelanhängers ausgelegt oder gebaut ist

** „Sattelzugmaschine“: eine Zugmaschine in einem Sattelkraftfahrzeug, die ausschließlich oder hauptsächlich zum Ziehen von Sattelanhängern ausgelegt und gebaut ist

2.5.4 Schifffahrt

1 Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt:

- i. Keine direkten (Auspuff-)CO₂-Emissionen;
- ii. Bis zum 31. Dezember 2025 beziehen Hybrid- und Zweistoffschiffe mindestens 50 % ihrer Energie aus Kraftstoffen ohne direkte CO₂-Emissionen (aus dem Auspuff) oder aus Plug-in-Strom für ihren normalen Betrieb;

2 Güterbeförderung auf dem Wasserweg:

- i. Keine direkten (Auspuff-)CO₂-Emissionen;
- ii. Andere Binnenschiffe sind förderfähig, wenn die direkten Emissionen unter 28,30 gCO₂/tkm liegen;

3 See- und Küstengüterverkehr:

- i. Keine direkten (Auspuff-)CO₂-Emissionen;
- ii. Bis zum 31. Dezember 2025 müssen Schiffe mit Hybrid- und Doppelantrieb, die mindestens 25 % ihrer Energie aus Energie aus Kraftstoffen ohne direkte CO₂-Emissionen (aus dem Auspuff) oder aus Plug-in-Energie für ihren normalen Betrieb auf See und in Häfen beziehen;
- iii. Wenn es technologisch und wirtschaftlich nicht möglich ist, das Kriterium der Abgasfreiheit einzuhalten bis zum 31. Dezember 2025 und nur, wenn nachgewiesen werden kann, dass die Schiffe ausschließlich für die Erbringung von Küsten- und Kurzstreckenseeverkehrsdiensten eingesetzt werden, die eine die Verlagerung von derzeit auf dem Landweg beförderten Gütern auf den Seeweg ermöglichen sollen und die Schiffe direkte (Auspuff-)CO₂-Emissionen unter 28,30 gCO₂/tkm aufweisen; oder
- iv. Bis zum 31. Dezember 2025, wenn die Schiffe einen Energieeffizienzindex (EEDI) erreichen, der 10 % unter den am 1. April 2022 geltenden EEDI-Anforderungen liegt, und wenn die Schiffe mit Kraftstoffen ohne direkte CO₂-Emissionen (aus dem Auspuff) oder mit Kraftstoffen aus erneuerbaren Quellen betrieben werden können, die die Kriterien für grünen Wasserstoff und Biokraftstoffe/Biogas gemäß der EU-Taxonomie erfüllen (Kraftstoffe, die die technischen Prüfkriterien gemäß den Abschnitten 3.10 und 4.13 des Anhangs der Klima-DA. - 3.10 - ist die Herstellung von Wasserstoff, 4.13 ist Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen zur Verwendung im Verkehr und von flüssigen Biokraftstoffen);

4 Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt:

- i. Keine direkten (Auspuff-)CO₂-Emissionen;
- ii. Wenn es technologisch und wirtschaftlich nicht möglich ist, das Kriterium der Abgasfreiheit zu erfüllen bis zum 31. Dezember 2025 Hybridschiffe und Schiffe mit Zweistoffbetrieb, die mindestens 25 % ihrer Energie aus Brennstoffen ohne direkte CO₂-Emissionen (aus dem Auspuff) beziehen ihrer Energie aus Kraftstoffen ohne direkte CO₂-Emissionen (aus dem Auspuff) oder aus Plug-in-Energie für ihren für ihren normalen Betrieb auf See und in Häfen;
- iii. Wenn es technologisch und wirtschaftlich nicht möglich ist, das Kriterium der direkten Nullemissionen zu erfüllen, bis zum 31. Dezember 2025, wenn die Schiffe einen EEDI-Wert erreichen, der 10 % unter den am 1. April 2022 geltenden EEDI-Anforderungen liegt, wenn die Schiffe mit Kraftstoffen ohne direkte (Auspuff-)Emissionen oder mit Kraftstoffen aus erneuerbaren Quellen betrieben werden können, die die Kriterien für grünen Wasserstoff- und Biokraftstoff-/Biogas-Kriterien gemäß der EU-Taxonomie erfüllen.

5 Nachrüstung von Fracht- und Fahrgastschiffen der Binnenschifffahrt:

i. bis zum 31. Dezember 2025 wird durch die Nachrüstung der Kraftstoffverbrauch des Schiffes um mindestens 10 %, ausgedrückt in Liter Kraftstoff pro Tonnenkilometer, was durch eine Vergleichsberechnung für die repräsentativen Fahrtgebiete (einschließlich repräsentativer Lastprofile), in denen das Schiff eingesetzt werden soll, oder anhand der Ergebnisse von Modellversuchen oder Simulationen nachgewiesen wird.

6 Nachrüstung von See- und Küstenschiffen für den Güter- und Personenverkehr:

i. bis zum 31. Dezember 2025 wird durch die Nachrüstung der Treibstoffverbrauch des Schiffes um mindestens 10 %, ausgedrückt in Gramm Treibstoff pro Tonne Tragfähigkeit und Seemeile, gesenkt, was durch numerische Strömungsmechanik (CFD), Tankversuche oder ähnliche technische Berechnungen nachgewiesen wird.

In jedem Fall werden die Schiffe nicht mit der ausdrücklichen Absicht gebaut, nachgerüstet und erworben, überwiegend fossile Brennstoffe zu transportieren oder zu lagern.

2.5.5 Eisenbahn

1. die Eisenbahninfrastruktur und die zugehörigen Teilsysteme (Infrastruktur, Energie, fahrzeugseitige Zugsteuerung/Zugsicherung und Signalgebung sowie streckenseitige Teilsysteme der Zugsteuerung, Zugsicherung und Signalgebung);

2. Güter- und Personenverkehrsterminals, die andere Verkehrsträger mit der Schiene verbinden;

3. emissionsfreie (elektrische, wasserstoffbetriebene) Fahrzeuge für den Schienenverkehr, einschließlich Bimodus (Hybridantriebe) sowie Güter- und Reisezugwagen ohne eigene Traktion

Auf keinen Fall dürfen Infrastrukturen und Fahrzeuge gefördert werden, mit der ausdrücklichen Absicht, während der Laufzeit des Vorhabens überwiegend fossile Brennstoffe zu transportieren oder zu speichern

2.5.6 Luftfahrt

1. Boden- und Frachtabfertigung, einschließlich:

- i. Kohlenstofffreie (z. B. elektrische, wasserstoffbetriebene) Fahrzeuge und Geräte für die Bodenabfertigung, z. B. Autos, Busse, Push-Back-Schlepper, Bandlader, Gepäckschlepper, Enteisungsfahrzeuge, Schneepflüge, Passagierflugzeuge, Flughafenpalettenhubwagen, Haupt- und Unterdecklader, Motorschlepper, Bodenstromaggregate, Kühlcontainer-Dollies und andere;
- ii. Bereitstellung von fester elektrischer Bodenstromversorgung und vorkonditionierter Luft für stationäre Luftfahrzeuge;

2. Emissionsfreie Kleinflugzeuge (z. B. Elektroflugzeuge, wasserstoffbetriebene Flugzeuge, Hubschrauber, Drohnen für Transportzwecke; unter 20 Sitze - bemannt und unbemannt); Im Bereich der nachhaltigen Flugkraftstoffe: Herstellung von Biokraftstoffen⁵ und Wasserstoff

⁵ Vorbehaltlich der Einhaltung der folgenden Merkmale:

- Biokraftstoffe werden aus den nachhaltigen Rohstoffen hergestellt, die in den Teilen A und B von Anhang IX der Richtlinie (EU) 2018/200135 aufgeführt sind (Ausnahmen können für die Entwicklung innovativer Verfahren und zu Demonstrationszwecken auf Einzelfallbasis gemacht werden).
- Die Herstellung von Biokraftstoffen für den Verkehr muss die in Artikel 29 der Richtlinie (EU) 2018/2001 (Abs. 1 und Abs. 10) genannten THG-Einsparungsziele erfüllen -d.h. 65%. Die Erzeugung von Strom/Wärme/Kälte aus Bioenergie, wie in den Aktivitäten 14, 15 und 16 des Energieabschnitts dieses Leitfadens dargelegt, entspricht den Treibhausgaseinsparungszielen gemäß Artikel 29 der Richtlinie (EU) 2018/2001 (Abs. 1 und Abs. 10), d. h. 80 %. Die Berechnungsmethoden sollten falls zutreffend die EU-Taxonomie DA und die RED II-Bestimmungen in Bezug auf die CO₂-Abscheidung berücksichtigen.
- Der Biomasse-Rohstoff, wenn er aus der EU stammt, entspricht den Nachhaltigkeitskriterien der EU-Richtlinie 2018/2001 (insbesondere Artikel 29) und der EU-Holzverordnung Nr. 995/2010.

(einschließlich synthetischen Kraftstoffen auf Wasserstoffbasis)⁶, einschließlich der Ausrüstung, Infrastrukturen und Dienstleistungen für die Herstellung solcher Biokraftstoffe und von Wasserstoff⁷ sowie die Herstellung von Ausrüstungen für die Verwendung von Wasserstoff⁸.

2.5.7. Persönliche Mobilitätshilfen

Persönliche Mobilitätshilfen, bei denen der Antrieb durch die körperliche Aktivität des Nutzers erfolgt (z. B. Fahrräder), von einem emissionsfreien Motor (z. B. Elektro-Trottinette) oder einer Mischung aus emissionsfreiem Motor und körperlicher Aktivität (z.B. E-Bikes); nur Geräte, die auf derselben öffentlichen Infrastruktur wie Fahrräder oder Fußgänger betrieben werden dürfen, sind förderfähig.

2.5.8 Infrastruktur und Schlüsselkomponenten von Elektrofahrzeugen

Infrastrukturen, die dem Betrieb von Fahrzeugen, Flugzeugen, Schiffen oder persönlichen Mobilitätshilfen mit CO₂-freien Auspuffrohren dienen: Elektroladesäulen, Ausbau des Stromnetzes, Wasserstofftankstellen oder elektrische Straßensysteme.

Infrastrukturen und Anlagen, die für den Umschlag von Gütern zwischen den Verkehrsträgern bestimmt sind: Terminalinfrastrukturen und Aufbauten für das Be- und Entladen sowie den Umschlag von Gütern.

Investitionen in die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und die Wartung von Schlüsselkomponenten von Elektrofahrzeugen, wie Batterien und Elektromotoren

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Transaktion des Endbegünstigten basiert auf:

- ✓ Sonstige technische Unterlagen: Handbuch/Bescheinigung zum Nachweis der Art des Transportmittels und der CO₂-Emissionen sowie Überprüfung der relevanten Schwellenwerte durch den Finanzintermediär; ODER
- ✓ PDF-Bericht Technische Dokumentation; ODER
- ✓ Nur für die Erneuerung und Nachrüstung von Schiffen, Sonstige technische Unterlagen: Technische Zertifizierung, durchgeführt von einem externen professionellen Experte;

UND

- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Zusicherungen

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

- Der Zweck der endgültigen Empfängertransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen werden zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der Vereinbarung über die endgültige Empfängertransaktion zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten berücksichtigt;

⁶ Vorbehaltlich der Erfüllung der folgenden Kriterien: Lebenszyklus-THG-Emissionseinsparungen von 73,4 % für Wasserstoff [was zu Lebenszyklus THG-Emissionen von weniger als 3 t CO₂e/tH₂ führt] und 70 % für synthetische Kraftstoffe auf Wasserstoffbasis im Vergleich zu einem fossilen Kraftstoff von 94 g CO₂e/MJ in Anlehnung an den in Artikel 25 Absatz 2 und Anhang V der Richtlinie (EU) 2018/2001 dargelegten Ansatz

⁷ Zu den Ausrüstungen gehören: 1) Elektrolyseure für die Wasserstoffherzeugung; 2) Anlagen zur CO₂-Abscheidung

⁸ Zu den Ausrüstungen gehören Wasserstoff-Brennstoffzellen

- Die technische Dokumentation muss vor der Auszahlung verfügbar sein;
- Die Belege für die Kontrolle der Mittelverwendung müssen vor der Auszahlung erfüllt sein;

Um Zweifel auszuschließen, ein und dasselbe Dokument kann zum Nachweis sowohl der technischen Dokumentation und der Kontrolle der Mittelverwendung verwendet werden, wenn dieses Dokument die erforderlichen Informationen enthält.

2.6| Grüne IKT für den Klimaschutz

Förderfähigkeitskriterien Nr. 2.6

Entwicklung oder Einführung grüner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und digitaler Lösungen, Werkzeuge, Geräte und Anwendungen, die eine Verringerung des Energieverbrauchs und der Schadstoffemissionen ermöglichen oder zu den Zielen des Klimaschutzes beitragen.

WAS ist förderfähig:

(A) Gründer Wandel im IKT-Sektor

A.1. Grüne Rechenzentren

Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Aktivitäten, die die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Die Tätigkeit hat alle relevanten Praktiken eingeführt, die in der neuesten Fassung des Europäischen Verhaltenskodex für die Energieeffizienz von Rechenzentren⁹ oder im CEN-CENELEC-Dokument CLC TR50600-99-1 "Data centre facilities and infrastructures - Part 99-1: Recommended practices for energy management" als "erwartete Praktiken" aufgeführt sind. Die Umsetzung dieser Praktiken wird von einem externen professionellen Experten überprüft und mindestens alle 3 Jahre auditiert.
- Wird eine erwartete Praxis aufgrund physischer, logistischer, planerischer oder sonstiger Zwänge als nicht relevant erachtet, wird eine Erklärung gegeben, warum die erwartete Praxis nicht anwendbar oder praktisch ist. Alternative bewährte Verfahren aus dem Europäischen Verhaltenskodex für die Energieeffizienz von Rechenzentren oder anderen gleichwertigen Quellen können als direkter Ersatz angegeben werden, wenn sie zu ähnlichen Energieeinsparungen führen.
- Das Treibhauspotenzial (GWP) der im Kühlsystem des Rechenzentrums verwendeten Kältemittel, beträgt nicht mehr als 675.

(B) Nachhaltigkeitsbezogene IKT-Lösungen:

B.1) IKT-Lösungen für dekarbonisierte Energienetze, wenn solche Lösungen Treibhausgasemissionseinsparungen oder Energiereduzierungen von mindestens 30 % ermöglichen, wie zum Beispiel:

- 1) Energieeffiziente Datenplattformen und Datenströme;
- 2) Energieeffizientes Supercomputing, energieeffiziente KI und Blockchain-Algorithmen;

⁹ 2021 Best-Practice-Leitlinien für den EU-Verhaltenskodex zur Energieeffizienz von Rechenzentren | E3P (europa.eu)

- 3) Digitalisierung von dekarbonisierten Netzen;
- 4) Big-Data-Lösungen für Energie;
- 5) Halbleiter;

B.2) Intelligente Netze und damit verbundene IKT-Lösungen:

Intelligente Technologien (einschließlich IoT, KI) für:

- 1) Automatisierung intelligenter Netze;
- 2) Flexible Energieverteilung;
- 3) Intelligente Verbrauchsmessung;
- 4) Echtzeit-Softwaresuite für intelligente Netze;

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Für Endbegünstigtertransaktionen unter (A):

- ✓ Sonstige technische Dokumentation;
UND
- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen;

Für Endbegünstigtertransaktionen unter:

B.1) Sonstige technische Unterlagen - externe Zertifizierung mit Mindest-THG
Emissionseinsparungen oder Energieeinsparungen
UND

- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen;

B.2) Überprüfung durch den Finanzintermediär im Rahmen seines Underwriting-Prozesses,
basierend auf dem Geschäfts-/Projektplan des Empfängers
UND

- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit den rechtlichen Auflagen;

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

- Der Zweck der endgültigen Empfängertransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen werden zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der Vereinbarung über die endgültige Empfängertransaktion zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigter unterzeichnet;
- Gegebenenfalls muss die technische Dokumentation vor der Auszahlung vorliegen;
- Der Nachweis der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung erfüllt sein;

Um Zweifel auszuschließen, ein und dasselbe Dokument kann zum Nachweis sowohl der technischen Dokumentation und der Kontrolle der Mittelverwendung verwendet werden, wenn dieses Dokument die erforderlichen Informationen enthält.

3| Investitionen zur Anpassung an den Klimawandel

3.1| Klima Resilienz

Förderfähigkeitskriterien Nr. 3.

Investitionen, die eine höhere Klimaresilienz des Unternehmens oder des Gebietes gegenüber dem Klimawandel und klimabedingten Ereignissen ermöglichen und/oder die Klimaanfälligkeit der Landwirtschaft reduzieren

WAS ist förderfähig:

Investitionen müssen die EU-Umweltschutznormen einhalten, sie sollten nicht die langfristigen Umweltziele untergraben, und naturnahe Lösungen sollten Vorrang eingeräumt werden.

Diese Investitionen umfassen:

(A) Investitionen zur Verringerung der Klimaanfälligkeit der Landwirtschaft:

Findet im Programm Berlin Innovativ PLUS keine Anwendung!

(B) Investitionen in digitale Technologien zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel wie z. B. digitale Lösungen für fortgeschrittene Wetterüberwachung und -vorhersage, Kommunikationstechnologien für die Verbreitung von wetter- und klimabezogenen Informationen und Frühwarnsysteme;

(C) Investitionen in Forschung und Innovation, die die Widerstandsfähigkeit gegenüber der Anpassung an den Klimawandel erhöhen;

(D) Naturbasierte Lösungen¹⁰ und ökosystembasierte Managementmaßnahmen, einschließlich grüner und blauer Infrastruktur¹¹, Vorbeugung und Bekämpfung von Überschwemmungen (z. B. Deichbau Bau/Ausbau, Erweiterung und/oder Verbesserung von Wasserbauwerken zur Erhöhung der Abflusskapazität, Regenwasserbewirtschaftung, Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge, Frühwarnsysteme, Wiederherstellung von Ökosystemen, Risikomanagement und -minderung bei Naturkatastrophen Reduzierung usw.) und Erosionserscheinungen;

(E) Spezifische Maßnahmen, die erforderlich sind, um die bei der Bewertung des Klimarisikos zu ermittelten und in den nationalen/regionalen/kommunalen Strategien

¹⁰ Naturbasierte Lösungen werden definiert als „Lösungen, die von der Natur inspiriert und unterstützt werden, die kosteneffizient sind, gleichzeitig ökologische, soziale und wirtschaftliche Vorteile bieten und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit beitragen. Solche Lösungen bringen mehr und vielfältigere Natur und natürliche Merkmale und Prozesse in Städte, Landschaften und Meereslandschaften durch lokal angepasste, ressourcenschonende und systemische Eingriffe“. Daher kommen naturbasierte Lösungen der biologischen Vielfalt zugute und unterstützen die Bereitstellung einer Reihe von Ökosystemleistungen.

¹¹ Gemäß der EU-Strategie für grüne Infrastruktur (COM(2013)249 final) ist grüne (und blaue) Infrastruktur ein strategisch geplantes Netzwerk aus natürlichen und naturnahen Gebieten mit anderen Umweltmerkmalen, das so gestaltet und verwaltet wird, dass es eine breite Palette von Ökosystemleistungen erbringt. Sie umfasst Grünflächen (oder blaue Flächen, wenn aquatische Ökosysteme betroffen sind) und andere physische Merkmale in terrestrischen (einschließlich Küsten-) und Meeresgebieten. An Land ist die grüne Infrastruktur in ländlichen und städtischen Gebieten zu finden.

und/oder Plänen zur Anpassung an den Klimawandel dargelegten Anfälligkeiten zu verringern, auch in Bezug auf Wasserwirtschaft und Landwirtschaft;

(F) Investitionen zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels in Städten, insbesondere im Zusammenhang mit Hitzeinseln in Städten (z. B. begrünte und kühle Dächer, Einführung von Materialien mit hoher Sonnenreflexion und Infrarotemission an Fassaden, Dächern und Gehwegen, Außenbeschattungsanlagen, städtische Wälder usw.);

(G) Investitionen zum Schutz der Gebäude und des Naturkapitals des Endbegünstigten vor den Auswirkungen extremer Wetterereignisse, einschließlich temperaturbedingte (z. B. ventilative Kühlung), windbedingt und wasserbedingt (z. B. durchlässiger Bodenbelag, Fluttore, Überflutungsschutzventile und Abdeckungen aus Luftziegeln);

(H) Alle anderen Investitionen, die die Anpassung anderer Unternehmen oder Einrichtungen an den Klimawandel ermöglichen (einschließlich Herstellung, Kauf, Installation, Design, Werbung oder Ermöglichung der Übernahme und Umsetzung);

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigten-Transaktion basiert auf folgenden Kriterien:

✓ Beschreibung der Investition: Für 3.1 (A) i und 3.1 (E), einschließlich Verweis auf eine nationale/regionale/lokale/städtische Strategie und/oder Pläne zur Anpassung an den Klimawandel;

UND

✓ Für 3.1 (A) iv, Nachweis von Genehmigungen/Übereinstimmung mit nationalen Umweltgesetzen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- i. eine Dokumentation des Bewässerungsprojekts, die nur von "hydrologischen Planungsingenieuren" erstellt wurden, die von den nationalen Behörden zugelassen sind; ODER
- ii. eine Bescheinigung der nationalen Wasseraufsichtsbehörde (die die Wasserrechte an Gewässern verwaltet) in Bezug auf die Verfügbarkeit von Wasser für Bewässerung, ODER
- iii. eine Wassernutzungserlaubnis, die für den jährlichen Betrieb des Bewässerungssystems ausgestellt wurde;

UND

✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen;

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

- Der Zweck der Endbegünstigten-Transaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der Vereinbarung über die endgültige Empfänger-Transaktion zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten enthalten sein;

- Gegebenenfalls muss vor der Auszahlung der Nachweis der Genehmigungen bzw. der Einhaltung der nationalen Umweltvorschriften vorliegen,
- Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen.

4| Investitionen im Zusammenhang mit dem Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling

4.1| Nachhaltige Nutzung von Materialien

Förderfähigkeitskriterien Nr. 4.1

- 1) Investitionen, die zum Übergang zur Kreislaufwirtschaft beitragen, indem sie eine Verringerung des Einsatzes von Primärrohstoffen und/oder einen höheren Einsatz von Sekundärmaterialien im Vergleich zur bisherigen Praxis ermöglichen;
- 2) Investitionen in Aktivitäten, die entscheidend zur Netto-Ressourceneinsparung durch Wiederverwendung, Reparatur, Aufarbeitung, Wiederaufbereitung, Wiederverwendung oder Recycling beitragen;

WAS ist förderfähig:

4.1.1 Investitionen, die zum Übergang zur Kreislaufwirtschaft beitragen, indem sie die Verringerung des Einsatzes von Primärrohstoffen und/oder höhere Verwendung von Sekundärmaterialien im Vergleich zur bisherigen Praxis ermöglichen

Projekte/Investitionen:

- i. die eine Reduzierung des Einsatzes von Primärrohstoffen um mindestens 20% ermöglichen, einschließlich Ersatz von neuen Materialien durch sekundäre/recycelte Materialien oder durch Abfälle oder Nebenprodukten aus anderen industriellen Prozessen;
- ii. die eine höhere Verwendung von Sekundärrohstoffen, Abfällen oder Nebenprodukten aus anderen industriellen Prozessen von mindestens 20 % im Vergleich zur gegenwärtigen Praxis ermöglichen, auf jeden Fall nicht unter 20 % Gesamtverwendung;
- iii. Investitionen in die Herstellung von Produkten mit nachweislich besserer Recyclingfähigkeit bzw. Recyclingfähigkeit des Produkts von über 80 %;
- iv. Investitionen in die Entwicklung und Herstellung von biobasierten Materialien, die zu mindestens 80% recycelbar oder kompostierbar sind.

4.1.2 Investitionen in Aktivitäten, die einen Schlüsselfaktor für die Netto-Ressourceneinsparung durch Wiederverwendung, Reparatur, Aufarbeitung, Wiederherstellung, Wiederverwendung oder Recycling darstellen

Projekte/Investitionen wie zum Beispiel:

- i. Aufarbeitung, Nachrüstung und Wiederaufarbeitung von Altprodukten oder überflüssigen Produkten/Bewegungsgütern;
- ii. Unternehmen, deren Haupttätigkeit/Investitionen in der Wiederverwendung und Reparatur von Konsumgütern Produkten (z. B. Kleidung, Möbel, Fahrräder, Haushaltsgeräte) liegen;

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Bei Endbegünstigentransaktionen, die die Förderkriterien 4.1.1 erfüllen, basiert die Bewertung auf:

- ✓ Sonstige technische Unterlagen wie z. B.: externe Bewertung/Zertifizierung, die die (i) Reduktion von Primärrohstoffen, (ii) höhere Verwendung von Sekundärrohstoffen, Abfällen oder Nebenprodukten aus anderen industriellen Prozessen in Übereinstimmung mit den entsprechenden Schwellenwerten, soweit zutreffend; (iii) Wiederverwertbarkeit des Produkts von über 80% oder (iv) Recyclingfähigkeit oder Kompostierbarkeit von mindestens 80 % bei biobasierten Materialien aufzeigt.

UND

- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen;

Bei Endbegünstigentransaktionen, die die Förderkriterien 4.1.2 erfüllen, basiert die Bewertung auf:

- ✓ Bestätigung des Finanzintermediärs im Rahmen seines Underwriting-Prozesses, dass:

1. die Endbegünstigten in einem der folgenden Wirtschaftszweige (WZ 2008) tätig sind oder die zu finanzierende Investition dem zugeordnet wird:

- i. G47.79 Einzelhandel mit gebrauchten Gütern in Verkaufsräumen;
- ii. C33.1 Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen;
- iii. S95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Kommunikationsgeräten;
- v. S95.2 Reparatur von persönlichen Gegenständen und Haushaltswaren; ODER

2. Die Endbegünstigten sind in einem Sektor tätig, oder die zu finanzierende Investition wird diesem zugeordnet, der die Netto-Ressourceneinsparung durch Wiederverwendung, Aufarbeitung, Wiederaufbereitung, Wiederverwendung oder Recycling fördert.

UND

- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Auflagen.

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

- Der Zweck der Endempfängertransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen werden zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der Vereinbarung über die endgültige Empfängertransaktion zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten wiedergegeben;
- Gegebenenfalls muss die technische Dokumentation vor der Auszahlung verfügbar sein.;

- Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen.

Um Zweifel auszuschließen, ein und dasselbe Dokument kann zum Nachweis sowohl der technischen Dokumentation und der Kontrolle der Mittelverwendung verwendet werden, wenn dieses Dokument die erforderlichen Informationen enthält.

4.2| Abfallreduzierung, -sammlung, -verwertung

Förderfähigkeitskriterien Nr. 4.2

Investitionen in die getrennte Sammlung von Abfällen, überflüssigen Produkten, Teilen, Materialien und Rückständen, um hochwertiges Recycling, Wiederverwendung, Verwertung und/oder Inwertsetzung zu ermöglichen.

WAS ist förderfähig:

Projekte/Investitionen:

- (A) Ausrüstung, Transport- und Gebäudeinfrastruktur, die für die Organisation der Rücknahme und des Rückflusses von Produkten und Materialien zu den entsprechenden Einrichtungen für Reparatur, Aufarbeitung, Wiederaufbereitung, Recycling oder Demontage benötigt werden;
- (B) Bewegliche Ausrüstung (Behälter, Container);
- (C) Abfallsammel- und -transportfahrzeuge, die eine qualitativ hochwertige Abfallsammlung und -bewirtschaftung ermöglichen und mindestens der EURO-V-Norm entsprechen;
- (D) Ausrüstung für die Abfallsammlung und -bewirtschaftung (einschließlich getrennte Sammlung oder Sortierung);
- (E) Wiederverwendung, Reparatur, Aufarbeitung, Wiederverwendung und Wiederaufarbeitung von Altprodukten oder überflüssigen Produkten, beweglichen Wirtschaftsgütern und ihren Bestandteilen, die andernfalls entsorgt werden würden;

Investitionen, die die in Anhang I der Richtlinie 2008/98¹² aufgeführte Entsorgung betreffen (z. B. Deponierung, Endlagerung, Verbrennung) werden nicht unterstützt.

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigten-Transaktion basiert auf:

- ✓ Überprüfung des Finanzintermediärs im Rahmen seines Underwriting-Prozesses, dass die Endbegünstigten in einem der folgenden Sektoren tätig sind oder die finanzierte Tätigkeit in einen der folgenden Sektoren (WZ 2008) fällt:
 - i. E38.1 Abfallsammlung, bei der mindestens 50 % der Abfälle recycelt werden;

¹² <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A02008L0098-20180705>

- ii. E38.3.2 Verwertung von sortierten Materialien;
- iii. G46.77 Großhandel mit Abfällen und Schrott;

UND

- ✓ Sonstige technische Unterlagen: Falls zutreffend, erfolgt die Überprüfung für jede Schwellenwertanforderung durch eine technische Bewertung/Zertifizierung, die von einem externen professionellen Experten durchgeführt wird;

UND

- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen;

Betrifft die Investition die Abfallverwertung oder entsorgt ein Unternehmen seine eigenen nicht gefährlichen Abfälle am Produktionsort, so prüft der Finanzintermediär, ob die Endbegünstigten über eine Genehmigung oder zumindest eine Registrierung bei den zuständigen nationalen/regionalen/lokalen Behörden verfügen (Achtung: für gefährliche Abfälle ist eine Genehmigung erforderlich).

Betrifft die Investition die Sammlung, den Transport oder die Verwendung von Abfällen von anderen Betreibern für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so prüft der Finanzintermediär, ob die Endbegünstigten bei den zuständigen nationalen/regionalen/lokalen Behörden registriert sind.

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

- Der Zweck der Endbegünstigentransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigter unterzeichneten Transaktionsvereinbarung enthalten sein;
- Falls zutreffend, muss die technische Dokumentation vor der Auszahlung verfügbar sein;
- Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen.

Um Zweifel auszuschließen, ein und dasselbe Dokument kann zum Nachweis sowohl der technischen Dokumentation und der Kontrolle der Mittelverwendung verwendet werden, wenn dieses Dokument die erforderlichen Informationen enthält.

4.3| Produkt-als-Dienstleistungs-, Wiederverwendungs- und Sharing-Modelle, die Strategien der Kreislaufwirtschaft ermöglichen

Förderfähigkeitskriterien Nr. 4.3

Produkt-as-a-Service-, Wiederverwendungs- und Sharing-Modelle, die u. a. auf Leasing, Pay-per-Use, Abonnement- oder Pfandrückgabesystemen basieren, die eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

WAS ist förderfähig:

Dieses Förderkriterium bezieht sich auf Geschäftsmodelle wie Leasing, Pay-per-Use, Abonnement- oder Pfandrückgabesysteme, bei denen die Endempfänger die Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Dazu gehören:

<p>(A) Leasing von Produkten mit kreislauffähigem Design (z. B. erhöhte Haltbarkeit, Modularität, einfache Demontage und Reparatur);</p> <p>(B) Bestimmungen für die Rückgabe von Produkten/Assets am Ende des ersten Leasing-Lebenszyklus mit anschließender Überholung/Reparatur, um die Wiedervermietung für weitere Leasing-Lebenszyklen in neuwertigen Zustand zu ermöglichen;</p> <p>(C) Investitionen, die besorgniserregende Stoffe in Materialien, Produkten und Assets ersetzen oder zu einer erheblichen Reduzierung dieser Stoffe führen;</p>
<p>WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:</p>
<p>Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigten-Transaktion basiert auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Überprüfung durch den Finanzintermediär gemäß seinem Underwriting-Prozess, basierend auf der Aktivität des Endbegünstigten <p>UND</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen;
<p>WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Der Zweck der Endbegünstigten-Transaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten unterzeichneten Transaktionsvereinbarung enthalten sein; • Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen.

4.4| Grüne IKT für Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft

Förderfähigkeitskriterien Nr. 4.4

Entwicklung/Einsatz von Instrumenten, Anwendungen und Dienstleistungen, die Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

<p>WAS ist förderfähig:</p>
<p>(A) IKT-Tools für die vorausschauende Wartung und Reparatur mit dem vorrangigen Ziel, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern;</p> <p>(B) Digitale Lösungen für die Rückverfolgbarkeit von Materialien zur Unterstützung des künftigen Recyclings;</p> <p>(C) Digitale Tools und Anwendungen zur Erleichterung der Rückwärtslogistik (Rückverfolgung, Rücknahme von Produkten zur Wiederverwendung, Reparatur oder zum Recycling), zur Verbesserung der Ressourceneffizienz im Kreislauf und zur Abfallvermeidung (z. B. Lebensmittelabfälle in Restaurants und Geschäften);</p> <p>(D) Virtuelle Marktplätze für Sekundärrohstoffe oder gebrauchte/reparierte/aufgewertete Produkte;</p> <p>(E) Digitale Lösungen, die die Schaffung neuer Recyclingsysteme unterstützen;</p> <p>(F) Digitale Werkzeuge und Anwendungen zur Sensibilisierung von Verbrauchern und</p>

Industrie über die Anwendung und die Vorteile verschiedener Strategien der Kreislaufwirtschaft;
 (G) Beratungsdienste für Unternehmen zur Strategieentwicklung, Vorbereitung und Umsetzung der Umstellung auf Kreislaufwirtschaft;
 (H) Umstellung auf energie- und materialeffiziente mobile und feste Telekommunikationsdienste durch Anwendung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft in den Bereichen Telekommunikationsgeräte und Unterhaltungselektronik

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigten-Transaktion basiert auf:

- ✓ Überprüfung durch den Finanzintermediär im Rahmen seines Underwriting-Prozesses, basierend auf dem Business-/Projektplan des Endempfängers;
 UND
- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen;

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

- Der Zweck der Endbegünstigten-Transaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten unterzeichneten Transaktionsvereinbarung enthalten sein;
- Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen.

5| Investitionen im Zusammenhang mit Umweltauswirkungen und nachhaltiger Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen

5.1| Wasserressourcen

Förderfähigkeitskriterien Nr. 5.1

Investitionen in die Bewirtschaftung und Effizienz von Wasserressourcen und die damit verbundenen Technologien.

WAS ist förderfähig:

Investitionen in:

- (A) Modernisierung der Infrastrukturen, wenn sie der Verbesserung des Wasserschutzes, der Effizienz, der Wiederverwendung und der Verringerung der Einleitungen dienen:**
- i. Wassersparende Systeme und ihre Komponenten (einschließlich Technologien), die zu einem Rückgang des Wasserverbrauchs um mindestens 10 % führen;
 - ii. Installation von wassersparenden neuen modernen Maschinen, Geräten und Armaturen

(z.B. Bewässerungsmaschinen, Pumpen, Filter, Rohrleitungen, Armaturen, Fernsteuerungssysteme, meteorologische Station, Bodensonden, Wasserzähler);
 iii. Wasseraufbereitungstechnik für die Wiederverwendung von Wasser;
 iv. Umsetzung von Maßnahmen, die sich aus der Einhaltung eines Zertifizierungssystems ergeben, wie z.B.: FWS-Standard, <http://www.ewp.eu/ews-standard>, Nachhaltigkeits-Zertifizierungsprogramm <https://www.wqa.org/Sustainability>
 v. Wassereffizienz von Gebäuden;
 vi. Wassereinspartechnologien (intelligente Wasserzähler, Druckregelung Technologien);
 vii. Messung und Überwachung von Wasserdurchfluss und -stand sowie der Wasserqualität;
 viii. Verbesserung und Digitalisierung von Wasserüberwachungsnetzen

(B) Verringerung des Abflusses, Verstärkung der Versickerung und Rückhaltemaßnahmen:

i. Auffangen des abfließenden Wassers zur späteren Verwendung;
 ii. Abflusskontrollmaßnahmen zur Verbesserung der Versickerung;
 iii. Investitionen zur Verbesserung der Versickerung von Regenwasser;
 iv. Entwässerungssysteme, Kombination von Entwässerung und Wasserrückhaltung;
 v. Verbesserung der Bewirtschaftung von Wassereinzugsgebieten;
 vi. Wasserspeicherung (einschließlich Isolierung) und Wassergewinnung (z. B. Planung und Bau eines Reservoirs zur Rückhaltung und Speicherung von Niederschlägen und Inlandwasser, das in das Gebiet fällt);
 vii. Umstellung von kombinierten auf getrennte Kanalisations- und Regenwassersysteme;

(C) Unterstützung für ein präziseres Bewässerungsmanagement, das zu Wassereinsparungen und Effizienz führt:

- Bewässerung, die zu Wassereinsparungen von mindestens 10 % beim Wasserverbrauch führt;
 - Präzisionsbewässerungstechnologien (z. B. Bewässerung mit variabler Rate, Mikrobewässerung, Kombination mit Flüssigdüngung);
 - Entwicklung und Wiederaufbau der Bewässerungsinfrastruktur und der dazugehörigen Strukturen;

NB: Neue Bewässerungssysteme und/oder die Erweiterung bestehender Bewässerungssysteme sind nur dann förderfähig, wenn der Begünstigte anhand einschlägiger Unterlagen die Compliance mit nationalen Vorschriften/vorherige Genehmigungen für die Entnahme von frischem Oberflächenwasser und Grundwasser sowie den guten Zustand der Wasserkörper demonstrieren kann.

(D) IKT-Anwendungen und -Lösungen, die auf Folgendes ausgerichtet sind:

i. Hydrologische Modellierung und Vorhersage;
 ii. intelligente Wasserwirtschaft, einschließlich fortgeschrittener Mess- und Überwachungstechnologien;
 iii. Erhöhung der Wassereinsparung, Konservierung und Effizienz oder Verbesserung der Wasserqualität;

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Betrifft:	Art der Überprüfung:
(A)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beschreibung der Investition, und ggf. ✓ Andere technische Unterlagen wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Für 5.1.A.i, externe Zertifizierung/technische Dokumentation zum Nachweis der Verbesserung der Wassereffizienz/Verbrauch, ODER ➤ Für 5.1.A.iv, Nachweis der Einhaltung des einschlägigen Zertifizierungssystems, ODER ➤ Technische Dokumentation von Lieferanten, Installateuren, anderen soweit zutreffend; <p>UND</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen;
(B)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beschreibung der Investition; <p>UND</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen;
(C)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beschreibung der Investition; <p>UND</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Nachweis von Genehmigungen/Einhaltung der nationalen Umweltgesetzgebung, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: <ul style="list-style-type: none"> i. Dokumentation des Bewässerungsprojekts, welche ausschließlich von „hydrologischen Planungsingenieuren“ aufbereitet und von den nationalen Behörden autorisiert wurde; ODER ii. Eine Bescheinigung der nationalen Wasseraufsichtsbehörden (die die Wasserrechte an Gewässern verwalten) in Bezug auf die Verfügbarkeit von Wasser für die Bewässerung; ODER iii. Wassernutzungsgenehmigung für den jährlichen Betrieb des Bewässerungssystems; <p>UND</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Andere technische Dokumentation Ex-ante externe Zertifizierung für Bewässerung, die zu Wassereinsparungen von mindestens 10 % führt Wassernutzung führt; <p>UND</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen;
(D)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Überprüfung durch den Finanzintermediär gemäß seinem Underwriting-Prozess auf der Grundlage des Geschäfts-/Projektplans des Endbegünstigten; <p>UND</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Auflagen;
WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:	
<ul style="list-style-type: none"> • Der Zweck der Endempfängertransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen werden zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der Vereinbarung über die endgültige Empfängertransaktion zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten wiedergegeben; • Gegebenenfalls muss die technische Dokumentation vor der Auszahlung verfügbar sein; • Gegebenenfalls muss vor der Auszahlung der Nachweis über Genehmigungen/Einhaltung der nationalen Umweltvorschriften vorliegen; 	

- Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen;

Um Zweifel auszuschließen, ein und dasselbe Dokument kann zum Nachweis sowohl der technischen Dokumentation und der Kontrolle der Mittelverwendung verwendet werden, wenn dieses Dokument die erforderlichen Informationen enthält.

5.2| Verschmutzungsprävention und –kontrolle

Förderfähigkeitskriterien Nr. 5.2

Investitionen in die Verringerung, Kontrolle und Vermeidung von Schadstoffemissionen in die Luft sowie Lärminderung.

WAS ist förderfähig:

Investitionen in sauberere Produktionstechnologien oder Technologien zur Verringerung des End-of-Pipe-Effekts einschließlich der Herstellung wichtiger Produkte, Schlüsselkomponenten und neuer Technologien, die die Schadstoffemissionen in die Luft verringern sowie Investitionen in die Lärminderung.

Dies schließt ein:

- (A) Investitionen in Anlagen, die die Luftverschmutzung erheblich reduzieren (PM 2,5, PM 10 Partikel, NH₃ (Ammoniak), CH₄ (Methan)), wie zum Beispiel: Kessel, Wäscher, Mehrzonen-Staubabscheider, Güllelagerung;
- (B) End-of-pipe-Lösungen zur Verringerung der Partikelemissionen in die Luft, z. B. Filter;
- (C) Emissionsarme Techniken zur Einarbeitung von Dung in den Boden und Stickstoff anorganische Stickstoff-Düngemittel, die Maßnahme mit dem größten Potenzial zur Verringerung der NH₃Emissionen;
- (D) Investitionen in den industriellen Lärmschutz, wie z.B.: Schallschutzhauben (Maschinenverkleidungen), Acrylglas, Lärmschutzwände;
- (E) Im Luftverkehr: zentrale Enteisungsanlagen, um eine Verunreinigung des Grundwassers zu vermeiden;

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigtertransaktion basiert auf:

- ✓ Beschreibung der Investition;
- UND
- ✓ Sonstige technische Unterlagen, soweit zutreffend;
- UND
- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Vereinbarungen;

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

- Der Zweck der Endbegünstigtertransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der zwischen dem

Intermediär und dem Endbegünstigter unterzeichneten Transaktionsvereinbarung enthalten sein;

- Falls zutreffend, muss die technische Dokumentation vor der Auszahlung verfügbar sein;
- Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen.

Um Zweifel auszuschließen, ein und dasselbe Dokument kann zum Nachweis sowohl der technischen Dokumentation und der Kontrolle der Mittelverwendung verwendet werden, wenn dieses Dokument die erforderlichen Informationen enthält.

6| Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen - Naturbasierte Lösungen

Förderfähigkeitskriterien Nr. 6.1

Investitionen in naturbasierte Lösungen oder Finanzierung von Unternehmen, die in Sektoren tätig sind, die naturbasierte Lösungen anbieten.

WAS ist förderfähig:

(A) Investitionen in naturbasierte Lösungen oder Endbegünstigte, die in Sektoren operieren, die naturnahe Lösungen anbieten

(B) Investitionen oder Unternehmen, die in folgenden Bereichen tätig sind oder Dienstleistungen erbringen:

- i) Wiederherstellung und Verwaltung von Landschaften/Grünflächen. Diese Aktion umfasst Schutz, Wiederherstellung und wirksame Bewirtschaftung von Gebieten mit hohem ökologischen Wert an Land oder im Meer, wie Natura-2000-Gebiete, Schutzgebiete (z. B. Nationalparks, Naturschutzgebiete, ökologische Gebiete, Landschaftsparks, Wiederherstellung von Feuchtgebieten oder Seegrasflächen), Schutz von Arten von EU-Interesse, Lebensräume von Bestäubern, funktionale Gebiete (z. B. ökologische Korridore) und Gebiete, die gemäß der Meeres- und der Wasserrahmenrichtlinie geschützt sind;
- ii) Grüne Gebäude: Begrünte Dächer, Fassaden, begrünte Innen- und Außenwände;
- iii) Nachhaltige Biomaterialien für den Bau (z. B. Holzrahmen) oder die Konservierung (z. B. essbare Beschichtungen);
- iv) Nachhaltiger Tourismus und NBS für Gesundheit und Wohlbefinden, Lösungen, die die Umweltleistung verbessern oder die Umweltauswirkungen verringern, einschließlich Agrartourismus, Ökotourismus und naturbasierter oder forstwirtschaftlicher Tourismus, sowie Projekte, die die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes und der Landschaft fördern;
- v) Beratungsdienste wie Entwurf und Planung von Stadtbegrünung, Landschaftsarchitektur, Wasserwirtschaft;
- vi) IKT-Lösungen, die ausdrücklich auf die Erhaltung und den Schutz der biologischen Vielfalt, der Ökosysteme und der von ihnen erbrachten Leistungen beitragen, wie z. B.:
 - Überwachung und Sensortechnik;

- Datenanalyse und -verarbeitung;
- Bewertung und Entscheidungsfindung, Kommunikation und Vernetzung;
- Informationen über die biologische Vielfalt und Bildung;

WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:

Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigtentransaktion basiert auf:

- ✓ Beschreibung der Investition;
UND
- ✓ Selbsterklärung des Endbegünstigten, in der er erklärt, dass der Zweck der Transaktion oder sein Kerngeschäft zum Schutz, zur Erhaltung und/oder zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme beiträgt;
UND
- ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen;

Bei Investitionen, die die Sanierung eines verschmutzten/kontaminierten Standorts beinhalten, verlangt der Finanzintermediär eine Selbsterklärung des Endempfängers, dass die Investition nach seinem besten Wissen und Gewissen nicht die Sanierung eines Standorts betrifft, an dem nach dem 21. April 2007 eine Verschmutzung¹³/Kontaminierung/Umweltbeschädigung¹⁴ stattgefunden hat, oder wenn dies der Fall ist, eine Selbsterklärung, dass der Endempfänger nicht der „Betreiber“ (natürliche oder juristische, private oder öffentliche Person) ist, der die berufliche Tätigkeit, die zur Kontamination/Verschmutzung geführt hat, ausgeübt oder kontrolliert hat.

WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:

- Der Zweck der Endempfängertransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen werden zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der Vereinbarung über die endgültige Empfängertransaktion zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten wiedergegeben;
- Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen;

7| Land- und forstwirtschaftliche Aktivitäten

Findet im Programm Berlin Innovativ PLUS keine Anwendung!

...

¹³ Bedeutet die durch menschliche Tätigkeit unmittelbar oder mittelbar bewirkte Einleitung von Stoffen, Erschütterungen, Wärme oder Lärm in Luft, Wasser oder Boden, die die menschliche Gesundheit oder die Umweltqualität schädigen, zu einer Schädigung von Sachwerten führen oder die Annehmlichkeiten und andere legitime Nutzungen der Umwelt beeinträchtigen oder stören können (Quelle: Richtlinie 2010/75 <https://eurlex.europa.eu/legalcontent/EN/TXT/?uri=CELEX:32010L0075&qid=1399014331474>)

¹⁴ siehe Artikel 2 der Umwelthaftungsrichtlinie <https://eur-lex.europa.eu/legalcontent/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32004L0035&qid=1635414914261>

8| Zugänglichkeitskriterien

Förderfähigkeitskriterien Nr. 8.1

Investitionen zur Verbesserung der Zugänglichkeit von Dienstleistungen, Produkten und Infrastrukturen und zur Entwicklung von Hilfstechnologien sowie der Zugänglichkeit der Organisation und ihrer Räumlichkeiten für Kunden und Mitarbeiter mit Behinderungen und/oder Funktionseinschränkungen.

WAS ist förderfähig:
<p>Investitionen beinhalten:</p> <p>(A) Einführung oder Verbesserung von Zugänglichkeitsfeature für gängige Technologien und Produkte wie Computer, Betriebssysteme, Fahrzeuge, Haushaltsgeräte, Telefone und/oder Dienstleistungen, einschließlich Online-Dienste oder Webinhalte und – infrastrukturen;</p> <p>(B) Investitionen in KMU/kleine Midcap-Unternehmen, die Dienstleistungen im Bereich der Barrierefreiheit anbieten (einschließlich Beratungsdienste), um Produkte und Dienstleistungen zugänglich zu machen, die Barrieren aufweisen die ihre Nutzung oder ihren Verbrauch durch Menschen mit Behinderungen und/oder Funktionseinschränkungen behindern;</p> <p>(C) Entwicklung und Einsatz von Hilfstechnologien, auch auf der Grundlage der Robotik (z. B. Aufzüge für Rollstühle, angepasste Autos, Gestelle, Rampen, Sensoren und Blitzführung, taktile Geräte, Geräusche, Gebärden usw.) oder künstliche Intelligenz oder andere neue Technologien;</p> <p>(D) Verbesserung der Zugänglichkeit der Einrichtungen von KMU/kleinen Midcap-Unternehmen, einschließlich Gebäuden und digitale Hilfsmittel einschließlich Websites und mobiler Anwendungen für die Beschäftigten (d. h. Anpassung von Arbeitsplätzen) und Kunden mit Behinderungen und/oder mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen;</p>
WIE wird die Förderfähigkeit beurteilt:
<p>Die Bewertung der Förderfähigkeit der Endbegünstigentransaktion basiert auf:</p> <p>✓ Beschreibung der Investition; UND ✓ Kontrolle der Mittelverwendung zusammen mit rechtlichen Verpflichtungen;</p>
WANN sollte die Bewertung vorgenommen werden:
<ul style="list-style-type: none"> • Der Zweck der Endempfängertransaktion und die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen werden zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in der Vereinbarung über die endgültige Empfängertransaktion zwischen dem Intermediär und dem Endbegünstigten wiedergegeben; • Der Nachweis für die Kontrolle der Mittelverwendung muss vor der Auszahlung vorliegen;

Anhang I - Liste der Preise für clean-tech und grüne Technologien

(nur Deutschland, für Preise aus andern EU-Staaten bitte Originaldokument in EN konsultieren: <https://www.eif.org/files/records/sustainability-use-case-v1-2.pdf>)

1. Land	2. Name	3. Webseite	4. Förderfähige Unterategorie	5. Vergebende Organisation
Deutschland	Bundespreis Ecodesign	www.bundespreis-ecodesign.de	Produkt, Dienstleistung, Konzept	Bundesministerium für Umwelt, Umwelt Bundesamt, Internationales Design Zentrum Berlin
Deutschland	Deutscher Nachhaltigkeitspreis (3 Preise)	www.nachhaltigkeitspreis.de	Produkt, Unternehmen, Transformation der Wirtschaft	Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.
Deutschland	Deutscher Umweltpreis	www.dbu.de/umweltpreis/	Nachhaltigkeit	Deutsche Bundesstiftung Umwelt